



**Auf Vorschlag der Rosegger Liste / Rožeška lista:**

## Sitzungsgeld für die Hochwasseropfer

Auf Vorschlag der Rosegger Liste / Rožeška lista (RL) beschloss der Gemeinderat in der Sitzung am 14. November 2012 einstimmig, das Sitzungsgeld dieser Gemeinderatsitzung den Hochwasseropfern in Lavamünd zu spenden. Mit dieser Spende wollte der Gemeinderat ein Zeichen der Solidarität mit den Hochwasseropfern setzen.

*Na predlog Rožeške liste/Rosegger Liste je občinski svet na svoji zadnji seji soglasno sklenil, da daruje sejnino te občinske seje žrtvam poplav v Labotu. S to akcijo se je občinski svet želel solidarizirati z žrtvami poplav.*

*Rožeška lista (RL) želi vsem občankam in občanom blagoslovljene božične praznike ter srečno in uspešno novo leto 2013!*

*Die Rosegger Liste (RL) wünscht allen GemeindebürgerInnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches Neues Jahr 2013!*

Mag. Mirko Oraže  
občinski odbornik/Gemeinderat

Silvia Kopeinig  
namestnica/Stellvertreterin

Joško Lepuschitz  
Gerti Schuster



*Liebe Roseggerinnen,  
liebe Rosegger,  
liebe Jugend!*

*Spoštovani rožeški  
občani in občanke,  
draga mladina!*

**Mirko Oraže**

Schnell vergeht die Zeit, und ein Jahr ist wie im Nu vorbei. Trotzdem ist in dieser Zeit in der Marktgemeinde einiges passiert. Mit einem frohen und einem weinenden Auge blicke ich zurück auf den Fußballbetrieb in Rosegg/Rožek. Mit frohem, weil ich heuer mit der U12 Spielgemeinschaft Rosegg/Wernberg als Trainer mit sehr perspektiven jungen Spielern Gruppensieger wurde, mit weinendem, weil der SV Rosegg den Spielbetrieb stillgelegt hat. Glaube, dass es sehr schwer sein wird, wieder eine Fußballmannschaft in Rosegg/Rožek auf die Beine zu stellen. Trotzdem bleibe ich Optimist und hoffe auf Sponsoren und willige Helfer.

Besonders freut es mich, dass die FF Dolintschach/Dolinčiče Vize-Landesmeister wurde. Da ich auch direkt beteiligt war, weiß ich ab heuer erst recht, was ein bei den Landesmeisterschaften erkämpfter Helm für einen Feuerwehrmann bedeutet.

Auch im Kindergarten hat sich was verändert. Möchte mich bei Frau Franziska Rauter, die ab September den Dienst als Volksschullehrerin angetreten ist, für die geleistete Arbeit als

Slowenischlehrerin bedanken. Mirjam Mischkulnig, der neuen Slowenischlehrerin, wünsche ich viel Erfolg und danke für ihre Bereitschaft, die Slowenischstunde übernehmen zu wollen.

Gratulieren möchte ich auch Claudia Samitz für die Idee der Verbundenheit der drei Regionen in Form einer aufgestellten Skulptur. Zugleich meine ich, dass eine entsprechende Information über die Bedeutung der Skulptur an dieser angebracht werden müsste. Mein herzlicher Glückwunsch gilt auch dem neugewählten Vorstand des Tourismusverbandes der Gemeinde Rosegg/Rožek – in der Überzeugung, dass er erfolgreich seine Tätigkeit zum Wohle unserer Gemeinde entfalten wird.

Viel Staub aufgewirbelt hat in der Öffentlichkeit und in den Medien die kurze Gemeinderatssitzung am 17. Oktober 2012 im Zusammenhang mit dem Sitzungsgeld. Ich glaube, dass der Gemeinderat der ganzen Angelegenheit durch die Spende des Sitzungsgeldes für die Hochwasseropfer in Lavamünd, vorgeschlagen von der Rosegger Liste/Rožeska lista, viel Wind aus den Segeln genommen hat.

*Hitro mine čas, leto je mimo, v naši občini pa se je marsikaj dogodilo. Tako smo v otroškem vrtcu dobili novo učiteljico slovenščine – Mirjam Mischkulnig. Pristrčno se ji zahvaljujem, da je bila pripravljena prevzeti to nalogo, in ji želim obilo uspeha pri delu z otroki. Čestitam tudi Claudiji Samitz, ki je imela zamisel za skulp-turo v znamenju povezanosti treh regij. Hkrati menim, da bi bilo nujno potrebno skulpturo obeležiti z informacijo, v čem je njen pomen. Sicer pa vam vsem želim blagoslovljene božične praznike ter srečno in uspešno leto 2013.*

Wünsche Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches Neues Jahr 2013! Ihr/Vaš

**Mirko Oraže, Gemeinderat/občinski odbornik (RL)**

## GASTKOMMENTAR

### Die Fähigkeit zur Gemeinsamkeit

■ DR. SILVIA JELINEK

2012 wurden im Süden Kärntens zweisprachige Ortstafeln aufgestellt und es gab Veranstaltungen und mediale Aufmerksamkeit zum Gedenkjahr an die 70 Jahre zurückliegende Deportation von Kärntner Slowenen und Sloweninnen.

Es nährt sich die Hoffnung, dass ein Wandel der Gesinnung zu einer Erweiterung der Horizonte führt.

Bisher bewirkten einseitige Darstellungen zu einem, wie es schien, unverrückbaren Freund – Feind – Schema, welches für Manipulationen anfällig machte.

Erst wenn man etwas von verschiedenen Seiten be-

trachtet, kann man sich ein gutes Bild davon machen. Das ist die Voraussetzung für die Bildung einer eigenen Meinung zu einem Thema. Oft wählen wir die „Abkürzung“ eines Vor - Urteils, weil wir von der Komplexität der Zusammenhänge, und auch von dem Leid der „anderen“, überfordert sind.

Das Vor - Urteil wird über andere gefällt, bevor man deren Geschichten, deren Erleben und die Beweggründe ihres Handelns näher kennt. In Kärnten ist nachverfolgbar, wie gegenseitige Zuschreibungen, ohne Sprachgruppen überschreitenden Austausch, zu Vor-

urteilen und damit zu einem gesellschaftlichen Klima der Erstarrung und des Misstrauens führten.

Was bisher in Kärnten weitgehend fehlte, war die Möglichkeit der Einfühlung, um sich in die Lage der „anderen“ ein Stück weit hineinzuversetzen.

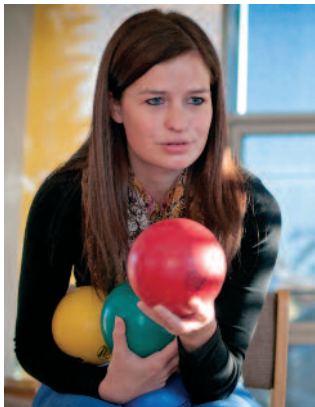
Die Vorgänge rund um die Saualm hat die Aufmerksamkeit auf eine andere Gruppe von Menschen gerichtet, die in unserem Land um Asyl ansuchen und auf Verständnis hoffen. Alle Personen, die Situationen von Gewalt und Terror, aber auch existenzieller Armut ausgesetzt waren, brauchen eine wertschätzende Umgebung dringend notwendig, um wieder zur Würde und zu einem lebenswerten Dasein zu finden.

Ein Beitrag, den wir leis-

ten können, ist, an einer möglichst vorurteilsfreien Haltung mitzuarbeiten. Damit entziehen wir einer politischen Strömung, die auf dem Schüren von Angst und Neid basiert, ihre Macht. Ins Gespräch kommen, sich selbst ein Bild von der Lage machen, anstatt propagandistischen Reden zu glauben, ist zwar aufwendiger, letztendlich zeichnet uns Menschen jedoch die Fähigkeit zur Gemeinsamkeit und zum solidarischen Handeln und damit zu einem friedlichen Zusammenleben aus.

*Dieser Gastkommentar erfolgte auf Einladung der RL-Stellvertreterin Silvia Kopeinig. Dr. Silvia Jelinek ist Schriftführerin und Gründungsmitglied von »Erinnern Rosegg – Rožek se spominja«.*

## Dober dan! Guten Tag!



Mein Name ist Mirjam Mischkulnig, bin 23 Jahre alt und wohne in Pirk/Brezje in der Gemeinde Rosegg/Rožek. Seit November 2012 bin ich die neue Lehrerin für Slowenisch im Kindergarten Rosegg/Rožek und habe die Nachfolge von Franziska Rauter angetreten. Ich möchte mich bei ihr für die wertvolle Arbeit, die sie geleistet hat, recht herzlich bedanken.

Meine Muttersprache ist Slowenisch und während meiner gesamten Schulbildung besuchte ich den Slowenischunterricht.

Im Jahre 2012 habe ich die BAKIP mit der Matura abgeschlossen und arbeite nun als Kindergartenpädagogin im Mehrsprachigen Kindergarten Ringa raja in Ledentzen/Ledince.

Gerade im Kindergartenalter sind Kinder sehr aufnahmefähig und neugierig. Dies nutze ich, um ihnen mit Hilfe von verschiedenen Liedern und Spielen die slowenische Sprache näher zu bringen.

Bei meinen Besuchen jeden Dienstag von 8:30 – 9:30 im Kindergarten Rosegg/Rožek habe ich schon sehr gute Erfahrungen mit den Kindern gemacht. Sie sind sehr wissbegierig und offen für neue Spiele und Lieder in slowenischer Sprache.

Es würde mich sehr freuen, noch mehr Kinder in meiner Slowenischstunde willkommen zu heißen, um mit ihnen eine spannende Zeit zu erleben und sie zur aktiven Mitarbeit zu motivieren.

Mit freundlichen Grüßen / S prisknim pozdravom

Mirjam Mischkulnig

## Eine Skulptur mit Blickrichtung in die Zukunft

Der 9. September 2012 war für die Gemeinde Rosegg/Rožek ein besonderer Festtag: Das von der Gemeinde mit Bürgermeister Franz Richau an der Spitze einstimmig beschlossene Projekt »3Landskulptur«, eine Idee von Claudia Samitz, wurde feierlich seiner Bestimmung übergeben. Es handelt sich um eine Skulptur, die nicht nur ein Schmuckstück ist an der neuen Kreuzung vor dem Gasthaus Saueregger, sondern vor allem auch ein Wegweiser im europäischen Geiste für die Region Alpen-Adria. Der Künstlerin Claudia Samitz, dem Villacher »Glas-Kunst-Studio-Team« unter Franz Heili sowie der Gemeinde Rosegg/Rožek gebührt unser aufrichtiger Glückwunsch und ein herzliches Dankeschön!

*Po zaslugi soglasnega občinskega sveta in župana Franza Richaua, predvsem pa tudi umetnice Claudie Samitz in belyaškega podjetja »Glas-Kunst-Studio-Team« pod vodstvom Franza Heilija, ima Rožek skulpturo, ki povezuje in ne ločuje. V nedeljo, 9. septembra 2012, so jo slovesno odkrili in ob*



*tej priložnosti prebrali besedilo Claudie Samitz v treh jezikih – v slovenščini (prebral ga je Mirko Lepuschitz), nemščini in italijanščini. Vsa čast in prisrčna hvala vsem, še posebej umetnici Claudiji, ki so omogočili to lepo pridobitev za rožeško občino.*

### ZITIERT

„Von Mensch zu Mensch eine Brücke bauen“ ist ein Leitmotiv in unserem Kindergarten. Menschen haben verschiedene Sprachen und verschiedene Kulturen, und Kinder sind mit Ihrem Forscher- und Entdeckergeist besonders offen dafür. Die Brücke zwischen Mensch, Kultur und Sprache zu schlagen ist uns ein besonderes Anliegen. In den vergangenen Jahren hat Franziska Rauter die Slowenisch-Stunden sehr interessant und lehrreich gestaltet. Nach ihrem Ausscheiden aus beruflichen Gründen sind wir nun sehr froh darüber, dass wir Mirjam Mischkulnig für die Arbeit mit unseren Kindern gewinnen konnten. Wir bedanken uns bei Franziska ganz herzlich für die nette Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Dir, liebe Mirjam, wünschen wir viel Spaß in den kommenden Slowenisch-Stunden im Kindergarten Rosegg.

Elisabeth Preiner,  
Leiterin des Kindergartens Rosegg/Rožek



### Goldener, silberner oder bronzener Helm

ist das Ziel jeder teilnehmenden Feuerwehrmannschaft bei den jährlichen Landesmeisterschaften der Feuerwehren.

Manfred Zenz, Josef Widmann, Josef Sticker, Robert Widmann, Anton Greibl (Foto 1. Reihe v l.), Michael Doujak, Johann Widmann, Roland Kaufmann und Walter Prein (stehend v l.) gelang es heuer erstmals, dass auch nach Dolintschach/Dolinčiče ein Helm wanderte – ein SILBERNER!

RL gratuliert dem Vize-Landesmeister! RL čestita deželnemu viceprvaku!

## „Kdor poje, dvibarti žebra!“ „Wer singt, betet zweimal!“

Pri Mežnarju v Ščedmu hranijo fotografijo iz leta 1952: na njej je tedanji cerkveni zbor iz Fare, ki ga je vodil Simon, pd. Nejaz. Pred točno 60imi leti so peli v tem zboru (z leve):

Vor genau 60 Jahren sangen unter der Leitung des Organisten Simon, vlg. Nejaz, im Kirchenchor Rosegg (von links):



Štrekarjev Hajnžek, Trapov Hanzej, Turničarjeva Hani, Turničarca, Očejeva Nanki, Fukarjev Hajnžek, Kosen Rudi, Jilnava Inge, Petrčev Tevžej, Rodarčev Jozej, Fukarjev Jožko, Žvercava Trezi, Pohracava Mici, Štrekarjeva Tildi, Rupnikava Fini, Šustarjev Hanzej, Fukarjeva Lojzka, Simon Hebein, vlg. Nejaz, Hrumčov Hajnžek in Pavelčov Francej.

## „Ceciljanka“ z OKTETOM SUHA

Ne le ob vinahtih, temveč skozi vse leto utira Oktet Suha svoji predvsem koroški slovenski pesmi pot do src poslušalcev – doma in po svetu. 24. listopada je Oktet gostoval spet enkrat (od njegovega prvega koncerta pred 31 leti na Kosi na Ravnah nas je redno obiskal nešteto krat!) pri nas v Fari in napolnil pri sv. maši in koncertu po njej veliko farno cerkev do zadnjega kotička. Večer, ki so ga med drugimi obiskali po vsem svetu znana operna pevka **Bernarda Fink**, Visoki predstavnik združenja narodov **Zdravko Inzko** ter rožeški župan **Franz Richau** in njegov namestnik **Günther Trodt**, je bil namenjen obnovi podružnične cerkve na Humu. Pristrčna zahvala prirediteljev večera, kulturnega društva »Peter Markovič« in Farnega sveta, velja Oktetu Suha in darovalcem odprtega srca za nepozabni večer.

*Das OKTET SUHA gilt in Kulturkreisen als Botschafter des in erster Linie Kärntner slowenischen Liedes – bis weit über unsere Grenzen hinweg. Am 24. Oktober war das Oktet wieder einmal (seit seinem ersten Konzert vor 31 Jahren im legendären Gasthaus Sensenwirt in Raun konzertierte es sehr oft bei uns!) bei uns in der Pfarrkirche zu Gast und »besetzte« bei der Cäcilienmesse und dem anschließenden Konzert die große Kirche bis auf den letzten Platz. Der Abend, den auch die weltweit bekannte Opernsängerin **Bernarda Fink**, der Hohe Repräsentant der Völkergemeinschaft **Zdravko Inzko** sowie Bürgermeister **Franz Richau** und VizeBM **Günther Trodt** mit Gattinnen besuchten, war der Renovierung der Hum-Kirche gewidmet. Die beiden Veranstalter des Abends, der Kulturverein »Peter Markovič« und der Pfarrgemeinderat, bedanken sich beim Oktet Suha und bei den großzügigen Spendern für den unvergesslichen Abend.*

## Jožko Lepuschitz, pd. Mežnar v Ščedmu – 85-letnik



Prav na Vernih duš dan, 2. novembra, je v Ščedmu obrnil 85. list svoje življenjske knjige Jožko Lepuschitz, po domače Mežnarjev dedej.

Slavljenec se je rodil v zavedni družini pri Fukarju na Ravnah. Kot mladenič je moral s starši in sestro Lojzko ter bratom Hajnžkom v kruto izgnanstvo v nemški rajh. Po vojni se je takoj vključil v kulturno in politično življenje naše narodne skupnosti: pel je v rožeškem cerkvenem zboru, pri Rožanskih in pozneje Baških fantih, bil dolga leta občinski odbornik samostojne liste in eden izmed prvih somišljenikov obnove kulturnega društva »Markovič«. Ob vsem tem pa je bil in je še vedno skrben sopotnik svoji ženi Marici in zavzet atej petim otrokom.

Slavljenec kličeta Rožeška lista (RL) in KD »Peter Markovič« na še mnoga zdrava, blagoslovljena in vesela leta v krogu domačih.

## „Dober večer, sosed!“ „Guten Abend, Nachbar“

Letošnja oktobrska prireditev ob Državnem prazniku je potekala čisto v smislu njenega naslova: štiri zbori so nas obduhoviti povezavi Tatjane in Damjana Schuster ter ob domači jedači in pijači zblížali v prave sosedse.

*Die heurige Oktober-Veranstaltung zum Staatsfeiertag verlief ganz im Zeichen ihres Titels: vier Chöre, die geistreiche Moderation von Tatjana und Damjan Schuster sowie heimischer »Speis und Trank« brachten uns als echte Nachbarn näher.*



Ženski zbor »OBIRČANKE« z Obirskega / Frauenchor »OBIRČANKE« aus Ebriach (Emanuel Polanšek)

*Blagoslovljene vinahatne praznike in srečno zdravo novo leto Vam želi*

**odbor kulturnega društva „PETER MARKOVIČ“**



*Gesegnete Weihnachten und ein glückliches gesundes neues Jahr wünscht Ihnen*

**der Vorstand des Kulturvereines „PETER MARKOVIČ“**